

Umweltfreundliche Energie: Evonik feiert 50 Jahre Fernwärme

29. Oktober 2010

Ob das Weltkulturerbe Zeche Zollverein oder die neue Konzernzentrale von ThyssenKrupp in Essen: Beide setzen auf die Versorgung mit Fernwärme von Evonik. Im Casino der Zeche Zollverein feierte Evonik Fernwärme jetzt fünfzigjähriges Jubiläum.

Dr. Edda Schulze
Pressesprecherin Energie/
Corporate Responsibility
Telefon +49 201 177-2225
Telefax +49 201 177-3030
edda.schulze@evonik.com

Der Vorstandsvorsitzende der Evonik Industries AG, Klaus Engel, hob den beeindruckenden Auf- und Ausbau der Evonik Fernwärme hervor. „Dank des Einsatzes der Kraft-Wärme-Kopplung lässt sich die eingesetzte Primärenergie effizienter nutzen und der Wirkungsgrad konventioneller Heizkraftwerke auf bis zu 60 Prozent steigern. Damit leistet Evonik einen erheblichen Beitrag zur Vermeidung von Kohlendioxid“, so Engel.

Was im Oktober 1960 mit einer Anschlussleistung von 5 Megawatt (MW) begann, ist zu einem wichtigen Baustein der Energieversorgung gewachsen. Heute verfügt die Evonik Fernwärme GmbH über eine Anschlussleistung von 1.463 MW und ist damit das größte Fernwärmeunternehmen in Nordrhein-Westfalen. „Wir beliefern hier ca. 9.000 Kunden mit jährlich 2,1 Milliarden kWh Fernwärme und decken den Wärmebedarf von mehr als 300.000 Wohneinheiten ab“, erläuterte der Geschäftsführer der Evonik Fernwärme GmbH, Udo Wichert.

Das Evonik-Fernwärmenetz in Nordrhein-Westfalen umfasst 580 Kilometer und versorgt die Gebiete Essen, Gelsenkirchen und Bottrop mit umweltfreundlicher und CO₂-sparender Fernwärme. Außerdem ist die Evonik Power Saar GmbH zu 74 Prozent an der Fernwärmeverbund Saar GmbH beteiligt, die mit einer Anschlussleistung von 685 MW und einer Netzlänge von 170 Kilometern rund 13.000 Kunden mit Fernwärme versorgt.

Mittlerweile werden 93,5 Prozent der Fernwärme im umweltschonenden Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt – überwiegend aus konventionellen Heizkraftwerken, aber auch aus Grubengasanlagen. Dabei wird ein Teil des im Kraftwerk aus Wasser erzeugten Dampfes über einen Heizkondensator in den Fernwärmekreislauf eingespeist. Durch riesige Rohre läuft das heiße Wasser unter Druck durch das Versorgungsgebiet in die Städtetze. Dort verzweigen sich die Rohre zur

Evonik Industries AG
Rellinghauser Straße 1 – 11
45128 Essen
www.evonik.de

Aufsichtsrat
Wilhelm Bonse-Geuking, Vorsitzender
Vorstand
Dr. Klaus Engel, Vorsitzender
Ralf Blauth, Dr. Wolfgang Colberg
Sitz der Gesellschaft ist Essen
Registergericht
Amtsgericht Essen
Handelsregister B 19474

Fernwärmestation der einzelnen Abnehmer. Ein Wärmetauscher überträgt die Wärme des Wassers auf das Wasser im Heizsystem oder das Brauchwasser, das beispielsweise zum Duschen oder zum Spülen benötigt wird. Das Fernheizwasser, das seine Wärme abgegeben hat, fließt durch eine zweite Leitung zurück zum Heizkraftwerk, wo es erneut erhitzt wird.

Mit der Belieferung der neuen ThyssenKrupp-Zentrale schließt sich im Jubiläumsjahr der Kreis. Denn das Thyssen-Industrie-Hochhaus in Essen wurde vor 50 Jahren als erster Kunde mit Fernwärme versorgt.

Informationen zum Konzern

Evonik Industries ist der kreative Industriekonzern aus Deutschland. In unserem Kerngeschäft Spezialchemie sind wir eines der weltweit führenden Unternehmen. Zudem ist Evonik Experte für Stromerzeugung aus Steinkohle und erneuerbaren Energien sowie eine der größten privaten Wohnungsgesellschaften in Deutschland. Kreativität, Spezialistentum, kontinuierliche Selbsterneuerung und Verlässlichkeit bestimmen die Leistungskraft unseres Unternehmens.

Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Rund 39.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2009 einen Umsatz von rund 13,1 Milliarden Euro und ein operatives Ergebnis (EBITDA) von rund 2,0 Milliarden Euro.

Rechtlicher Hinweis

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.